



HESSISCHER LANDTAG

26. 08. 2005

Kleine Anfrage

des Abg. Schäfer-Gümbel (SPD) vom 14.07.2005

betreffend Stadtumbau West

und

Antwort

des Ministers für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Vorbemerkung der Fragesteller:

Im Rahmen einer Veranstaltung am 29. April 2005 wurde der Auftakt zum Bundes-Länder-Programm "Stadtumbau West" durch die Landesregierung organisiert. Die Bewerbungsfrist für das Programm in Hessen läuft für Kommunen am 15. Juli 2005 ab.

Diese Vorbemerkung des Fragestellers vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Welche Anträge sind zum Stichtag 15. Juli 2005 eingegangen

Es haben sich insgesamt 126 Kommunen um eine Aufnahme in das Förderprogramm Stadtumbau in Hessen beworben. Die Struktur der Anträge stellt sich wie folgt dar:

19 interkommunale Gruppen (82 Kommunen)

- | | |
|--------------------------------------|--|
| - Interkom I
(Vogelsberg/Schwalm) | - Alsfeld
- Antrifttal
- Romrod |
| - Interkom II
(Altkreis Hünfeld) | - Burghaun
- Eiterfeld
- Hünfeld
- Nüsttal
- Rasdorf |
| - Interkom III
(Lahninitiative) | - Beselich
- Löhnberg
- Mengerskirchen
- Weilburg
- Weinbach |
| - Interkom IV | - Biebertal
- Heuchelheim
- Wettenberg |
| - Interkom V
(Hinterland Laasphe) | - (Bad Laasphe/NRW)
- Angelburg
- Bad Endbach
- Biedenkopf
- Breidenbach
- Dautphetal
- Gladenbach
- Lohra
- Steffenberg |
| - Interkom VI
(Bergstraße) | - Einhausen
- Heppenheim |

- Lautertal (Odenwald)
- Lorsch
- Zwingenberg
- Interkom VII
 - Bischofsheim
 - Ginsheim-Gustavsburg
- Interkom VIII
 - Homberg Efze
 - Knüllwald
 - Schwarzenborn
- Interkom IX
(Mittleres Fuldata I)
 - Alheim
 - Bebra
 - Rotenburg a. d. Fulda
- Interkom X
(Mittleres Fuldata II)
 - Felsberg
 - Malsfeld
 - Melsungen
 - Morschen
 - Spangenberg
- Interkom XI
(Mittleres Werratal)
 - Bad Sooden-Allendorf
 - Berkatal
 - Meinhard
 - Meißner
 - Wanfried
 - Wehretal
 - Weißenborn
- Interkom XII
(Region Nordwaldeck)
 - Bad Arolsen
 - Diemelstadt
 - Twistetal
 - Volkmarsen
- Interkom XIII
(Rheingau)
 - Eltville
 - Geisenheim
 - Kiedrich
 - Lorch
 - Oestrich-Winkel
 - Rüdesheim
 - Walluf
- Interkom XIV
 - Schwalmstadt
 - Frielendorf
 - Gilserberg
 - Schrecksbach
 - Willingshausen
- Interkom XV
 - Sontra
 - Herleshausen
 - Nentershausen
- Interkom XVI
 - Grävenwiesbach
 - Neu-Anspach
 - Schmitten
 - Usingen
 - Wehrheim
 - Weilrod
- Interkom XVII
 - Stadtallendorf
 - Kirchhain
- Interkom XVIII
 - Herborn
 - Sinn
- Interkom XIX
(Westliches Meißnerland)
 - Hessisch Lichtenau
 - Großalmerode
 - Helsa

44 Einzelbewerbungen

- Aarbergen
- Babenhausen
- Büdingen
- Bürstadt
- Butzbach

- Haiger
- Haunetal
- Hofgeismar
- Idstein
- Kelkheim
- Kelsterbach
- Korbach
- Lahnau
- Langen
- Langgöns
- Lauterbach
- Lich
- Mörlenbach
- Neu-Isenburg
- Obertshausen
- Offenbach
- Rauschenberg
- Rüsselsheim
- Schlangenbad
- Schlitz
- Schlüchtern
- Trendelburg
- Viernheim
- Weilmünster
- Wiesbaden

Frage 2. Welche Ausgangslage liegt diesen Anträgen jeweils zugrunde:

- a) Einwohnerinnen und Einwohner,
- b) Bevölkerungsentwicklung,
- c) Gesamtwanderungssaldo,
- d) Ausländeranteil,
- e) Arbeitslosenquote,
- f) Realsteuerkraft?

Frage 3. Welcher städtebauliche Funktionsverlust liegt der jeweiligen Beantragung zugrunde?

Frage 4. Welcher Handlungsbedarf liegt dem jeweiligen Antrag zugrunde?

Frage 5. Welches Handlungskonzept wird aus dem unter Frage 4 benannten Handlungsbedarf abgeleitet?

Frage 6. Welcher Finanzrahmen wird jeweils beantragt?

Die Auswertung der 126 Anträge wird derzeit mit Unterstützung der Hessen-Agentur durchgeführt. Einzelauswertungen zu jeder Kommune liegen aufgrund der Vielzahl der Anträge und der Datenmengen bisher nicht vor. Der Vorprüfbericht wird Ende September 2005 fertig gestellt sein.

Die Entscheidung, welche Kommunen in das Programm aufgenommen werden sollen, ist für Anfang November 2005 vorgesehen.

Frage 7. Welche Kriterien mit welcher Gewichtung legt die Landesregierung bei der Antragsbewilligung zugrunde?

Die Kriterien für die Auswahl wurden bereits im Antragsformular festgelegt:

- Ausgangslage, Handlungsbedarf
 - Strukturwandel,
 - Städtebauliche Funktionsverluste,
 - Unterstützungsbedarf.
- Stadtumbaustrategie, Handlungskonzept
 - Leitbild/Ziele,
 - integrierter Ansatz,
 - kommunale Kooperation,
 - Umsetzungsbereitschaft.

Einen besonderen Schwerpunkt legt das Programm Stadtumbau in Hessen auf die interkommunale Kooperation.

Wiesbaden, 11. August 2005

In Vertretung:
Bernd Abeln